

Gerettete Denkmäler 2020

Zeugen der deutschen Kulturgeschichte in der Tschechischen Republik (2020)



Im Sudetenland blieben nach der Vertreibung und dem Machtantritt der Kommunisten zahlreiche Sakralgebäude und Friedhöfe ohne Gemeinden und Nachfahren, die sich um sie kümmerten und sie pflegten. Sie waren über Jahrzehnte dem Verfall und Vandalismus preisgegeben.

In den letzten Jahren gab es viele Initiativen, die sich deutschen Friedhöfen und Sakralgebäuden annahmen. Ihre Erfolge dokumentiert diese zweisprachige Ausstellung.

Ausstellung (D/CZ):

21 Roll-Ups (100 × 200 cm)

Kostenlose Begleitbroschüre A5

Texte: Barbora Větrovská und Zuzana Finger

Übersetzung: Zuzana Finger

Fotos: Barbora Větrovská und Jakub Děd

Grafische Gestaltung: Barbora Větrovská

Die Ausstellung
kann kostenfrei bei
der Sudetendeutschen
Heimatspflege
[veranstaltung.heimatspflege@
sudeten.de](mailto:veranstaltung.heimatspflege@sudeten.de)
ausgeliehen werden.
Der Leihnehmer trägt die
Kosten des Hin- und
Rücktransports.

HEIMAT
PFLEGERIN
DER SUDETEN
DEUTSCHEN
♥



Wir
Sudetendeutschen

Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



 Bayerischer
Bezirkstag



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

...in Ober-Albendorf (Horn-Albendorf)



Befestigte Landschaft Menschen im Ostriesengebirge 1938 (2023)



Viele heutige und frühere Bewohner der tschechischen Grenzregion, einschließlich des Riesengebirges, sind auf der Suche nach ihrer Familien- oder Ortsgeschichte. Die historischen Quellen sind in verschiedenen öffentlichen Gedächtnisinstitutionen in der Tschechischen Republik und in Deutschland, bei privaten Sammlern oder Gedenkstätten, vor Ort oder in verschiedenen Datenbanken im Internet verstreut.

Die Ausstellung präsentiert die Vielfalt und Unterschiedlichkeit historischer und archäologischer Quellen und zeigt die Möglichkeiten der Nutzung der Quellen in der historischen Forschung auch für eine jüngere Zielgruppe und nutzt hierfür unter anderem Comics um Geschichte und geschichtliche Forschung am Beispiel der Menschen im Ostriesengebirge 1938 anschaulich zu machen.

Ausstellung:

21 Roll-Ups (100 × 200 cm)

Autoren: Olga Hájková, Tamara Nováková, Libor Dušek

Mitautoren: Jan Juřena, Eva Rennerová

Übersetzung: Marcela Paulů

Lektorat (deutsche Texte): Kathrin Hoffmann, Christina Meinusch

Grafikdesign: David Babka



HEIMAT
PFLEGERIN
DER SUDETEN
DEUTSCHEN
♥



Wir
Sudetendeutschen

Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



Bayerischer
Bezirkstag

Deutsch-Tschechischer
Zukunftsfonds



Česko-německý
fond budoucnosti

MINISTERSTVO
KULTURY





Verloren, vermisst, verewigt – Heimatbilder der Sudetendeutschen (2023)

Die Ausstellung
kann kostenfrei bei
der Sudetendeutschen
Heimatspflege
[veranstaltung.heimatspflege@
sudeten.de](mailto:veranstaltung.heimatspflege@sudeten.de)

ausgeliehen werden.
Der Leihnehmer trägt die
Kosten des Hin- und
Rücktransports.



Was ist Heimat und was heißt es, diese zu verlieren? Welche Bilder bleiben von der Heimat? Und welche Bedeutung haben Heimatbilder für die vertriebenen Sudetendeutschen?

Rund drei Millionen Sudetendeutsche verloren ab 1945 ihre Heimat. Was vielen von ihrer Heimat blieb, waren Bilder. Dabei geht es nicht nur um die materiellen, sondern auch um die immateriellen Bilder. Diese überdauern in Form von Vorstellungen und Erinnerungen. Denn von einigen Betroffenen wird die verlorene Heimat bis heute vermisst. Auch zeitgenössische Künstler:innen setzen sich mit ihr auseinander. Dabei wird die alte Heimat auf unterschiedlichste Weisen verewigt.

Ausstellung (D/CZ):

Einführungstafel (198mm × 100mm), einseitig bedruckt mit Aufhängung
7 Ausstellungsaufsteller, freistehend (200mm × 100mm × 45mm) mit 12 Stoffbespannungen
Kostenlose Begleitbroschüre A4

Optional:

- 4 Wandbilder Yvonne Most (72mm × 52mm)
- 1 Buch „Die Erinnerungen der Anderen“ von Yvonne Most
- 1 Hörstation (112mm × 46mm)
- 1 Besucherbuch
- 1 Tafel mit 6 Postkarten bedruckt (600 mm × 400 mm / ohne Aufhängung)
- 1 Holztafel (230 mm × 210 mm / Tastobjekt zum Auslegen)
- 1 Dachziegel mit Muster (380 mm × 180 mm / Tastobjekt zum Auslegen)
- 1 Wandteppich (263 cm × 165 cm / an allen 4 Ecken sind Ösen zum Aufhängen)
- 2 kleine Wandbilder (310 mm × 220 mm / mit Rahmen und Aufhänger)

Texte: Studierende der Universität Würzburg

Redaktion: Christina Meinus, Stefanie Menke,
Johanna Rieger, Anna Rohrmoser

Übersetzung: Dagmar Heeg

Reproduktionsfotos: Sebastian Weise

Grafische Gestaltung: Birgitta Schwansee

Lektorat: Kathrin Hoffmann

HEIMAT
PFLEGERIN
DER SUDETEN
DEUTSCHEN
♥



Wir
Sudeten-
deutschen



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



Bayerischer
Bezirketag



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

HDO
Haus des
Deutschen
Ostens

Tracht(en)Kunst

Die Anatomie der Wischauer Tracht (2023)



Die Fotografin Annette Hempfling ist von der Wischauer Festtracht als ästhetischem Objekt fasziniert. Ihr Kamerablick abstrahiert von der Festtracht als identitätsstiftendem Gemeinschaftskleid und dessen kultureller Praxis.

Jedes der zwölf Segmente der Ausstellung ist ein Foto-Diptychon. Irrelevant ist, zu welchem Teil der Tracht die Fotoobjekte gehören: Schuh trifft auf Spitzenkragen, Weste auf Tuch, Bluse auf Stickvorlage, Zusammengenähtes auf Aufgetrenntes. Aufnahmen von Personen werden mit Objekten konfrontiert. Das Diptychon als Form erzwingt „Dialog“ und „Konflikt“ zwischen zwei Aufnahmen auf der Ebene der Bild- und Musterstruktur. Es vereint ästhetische Synergien, im Spiel zwischen Linie und Kreis, zwischen Ornament und glatter Oberfläche, zwischen Konkretem und Abstraktem. Gespannt verfolgt der Betrachter die visuelle Interaktion zwischen Form und Bewegung, im Wechsel von Raum-Nähe und Raum-Distanz.

So werden die Festtracht als Ordnungssystem und ihre traditionelle Ikonografie dekonstruiert, ihre festgefahrenen Wahrnehmungsmuster aufgebrochen.

Ausstellung:

25 Bildtafeln, Aluverbundplatte 3mm (100 cm × 200 cm)

6 Texttafeln, Aluverbundplatte 3mm (100 cm × 200 cm)

3 Texttafeln, Aluverbundplatte 3mm (50 cm × 100 cm)

Konzept und Idee: Lilia Antipow, Christina Meinsch

Texte: Lilia Antipow, Patricia Erkenberg, Jan Kuča, Christina Meinsch

Fotos: Annette Hempfling

Grafische Gestaltung: Volk Agentur + Verlag

***Aufgrund der Größe und des Gewichts der Ausstellungstafeln ist die Beauftragung einer Spedition für den Transport nötig.**

Die Ausstellung
kann kostenfrei bei
der Sudetendeutschen
Heimatspflege
*veranstaltung.heimatspflege@
sudeten.de*
ausgeliehen werden.
Der Leihnehmer trägt die
Kosten des Hin- und
Rücktransports*.

HEIMAT
PFLEGERIN
DER SUDETEN
DEUTSCHEN
♥



Wir
Sudetendeutschen

Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



Bayerischer
Bezirkstag



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

HDO
Haus des
Deutschen
Ostens

Heimat im Gepäck: Vertriebene und ihre Trachten (2023)



Walther Appelt fotografierte unter anderem Träger:innen sudetendeutscher Trachten für die Publikation „Heimat im Gepäck. Vertriebene und ihre Trachten“. Sie wurde herausgegeben vom Bezirk Mittelfranken durch Kathrin Weber, Leiterin der dort angesiedelten Trachtenforschungs- und Beratungsstelle.

Alle Bilder und Texte der Ausstellung entstanden im Rahmen dieses Publikationsprojekts. Unterstützt wurde das Vorhaben auch von der Heimatpflegerin der Sudetendeutschen. Die Tafeln zeigen nur einen Ausschnitt der Sudetendeutschen Trachtenvielfalt. Nicht alle Heimatlandschaften sind repräsentiert, nicht alle Trachten in ihrer Vielfalt dargestellt. Aber die Ausstellung gibt einen Einblick in die farbenfrohe und detailreiche Welt der Trachten und zeigt Trachtenträger:innen verschiedener Altersgruppen, die eines verbindet: ihre Liebe zur Tracht.

Ausstellung:

16 Bildtafeln Aluverbundplatte 3mm (56 cm × 84 cm)

Fotos: Walther Appelt

Grafische Gestaltung: Volk Agentur und Verlag



HEIMAT
PFLEGERIN
DER SUDETEN
DEUTSCHEN
♥



Wir
Sudetendeutschen

Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



Bayerischer
Bezirkstag



SUDETENDEUTSCHE
STIFTUNG